

Version vom 18. März 2009

Gemeindebrief

Der Evangelischen Kirchengemeinde Bitburg



Nr. 2/2009 April bis August



Zugspitze (2962 m) – höchster Berg Deutschlands

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort	3
Kleines Bibellexikon	7
Aus dem Presbyterium geplaudert	9
„Vielen Dank“	10
Unsere Konfirmanden 2009	11
Kinderseite	12
Gottesdienste April - August	13
Termine	17
Jubiläum, Gemeindefest	21
Fahr mal hin	23
Wir gratulieren zum Geburtstag	27
„Um Himmelswillen“	30
Der ewige Streit um das Grab Jesu	32
Familiennachrichten	35

Impressum**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bitburg**Redaktion:**

Pfr. J. Debus (Verantwortlich)
 Pfr. H-U. Ehinger (Stellvertreter)
 S. Bosawé-Walter (Gemeindedaten)
 K & H. Gliesche
 P. Kemmel (Layout, Gestaltung)
 S. Freres, D. Leppin (Lektorat)
 B. Rauschenbach (Termine)

Druck Fa. Hoffmann in Neuerburg (3000 St.)
Tel. 06564 2868

Der nächste Gemeindebrief (Nr. 3 / 2009) erscheint im August Redaktionsschluss ist am 4. Juli. Den Gemeindebrief können Sie auch farbig auf unserer Homepage ansehen.

E-Mail für Beiträge:
gemeindebrief@kemmel.de

Gemeindebüro: Stefanie Bosawé-Walter

Trierer Str. 17 54634 Bitburg
 ☎ 06561-8687 Fax -18988

E-Mail bitburg@ekkt.de

Bürozeiten: montags, mittwochs und freitags von 9⁰⁰ - 12⁰⁰

www.ev-gemeinde-bitburg.de

Kontakte 1. Seelsorgebereich**Pfarrer. H. – U. Ehinger**

Trierer Str. 17, 54634 Bitburg
 ☎ 06561/3204 Fax 18740
ehinger.bitburg@ekkt.de

Bitburg

- S. Bosawé-Walter ☎ 06561-5168
bosawe-walter@t-online.de
- Friedrich Gasper ☎ 06561-2259
i.f.gasper@freenet.de
- Patrick Kemmel ☎ 06561-5290
presbyter@kemmel.de
- U. Papschik ☎ 06561-604365

Bitburg-Land

- I. Heiber-Neyses, Messerich
☎ 06568 - 7569
- Maik Henker, Bickendorf
☎ 06569 - 96 00 34
Maik.Bettina.Henker@t-online.de
- Tilman Joachim Plath, Ingendorf
☎ 06568 - 7635

Kyllburg & VG

- Dr. S. Freres ☎ 06563-9686-0

Kontakte 2. Seelsorgebereich**Pfarrer Jochen Debus**

Wiedenhofen 2, 54662 Speicher
 ☎ 06562 / 2727 Fax-Nr. 1481
debus.bitburg@ekkt.de

- C. Gierschner-Schönemann, Sülm
☎ 06562 930484

Bollendorf & VG Irrel

- E. Theis ☎ 06526-396
- Iraida Haas ☎ 06526-1288

Neuerburg & VG

- Thomas Baur ☎ 06522-933427

Auf ein Wort – Das Kreuz im Licht von Ostern**„Hier fehlt das Gipfelkreuz“ schreibt die Rheinische Post***„Garmisch-Partenkirchen (RPO)“*

Die Zugspitze ist ohne Gipfelkreuz: Mit einem Helikopter wurde das Kreuz abtransportiert. Im Tal soll das stählerne Kreuz neu vergoldet werden.

Das Gipfelkreuz wird abtransportiert.

Wegen dringender Renovierungsarbeiten fehlt auf der Zugspitze vorübergehend das Gipfelkreuz. Das 16 Jahre alte Kreuz wurde am höchsten Punkt Deutschlands abgebaut und anschließend mit einem Helikopter abtransportiert. Das 4,88 Meter hohe, aus Stahl gearbeitete Gipfelkreuz habe zuletzt stark unter den Witterungseinflüssen geitten, sagte Eva-Maria Greimel, Sprecherin der Deutschen Zugspitz Bergahn.

"Der Lack ist ab", brachte sie den Zustand des Kreuzes auf den Punkt. "Deshalb wird es jetzt neu vergoldet." Um Ostern herum soll es wieder aufgestellt werden. Das fast fünf Meter hohe Kreuz wurde 1993 auf dem Zugspitz-Gipfel verankert. 1851 war erstmals ein Kreuz von Teilnehmern einer Expedition aufgestellt worden.

Das Kreuz ist etwa 300 Kilogramm schwer und bereits das zweite seiner Art auf der 2962 Meter hohen

Zugspitze. Es war am 16. Oktober 1993 mit der Zahnradbahn bis zum Zugspitzplatt gebracht und von dort aus mit dem Hubschrauber auf dem Gipfel verankert worden. Das originale Eisen-Zylinder-Kreuz war im Jahre 1851 von 29 Männern auf die Zugspitze getragen worden und musste gegen Kriegsende 1945 abmontiert werden.“



„Der Lack ist ab“ – gilt dieses Urteil auch für Karfreitag und Ostern?

Jahr für Jahr gedenken wir an Karfreitag der Kreuzigung Jesu Christi und seiner Auferstehung am Ostermorgen.

Jedes Jahr kommt an den Festtagen in den Blick, was wir als existentielle Grundfragen auch über das ganze Jahr nicht verdrängen können:

Wie kommt Frieden und Versöhnung in unsere Welt?

Wie werden wir unsere Schuld vor Gott los?

Kann Gott mit uns zufrieden sein?

Worauf kann ich mich stützen, wenn Tod in mein Leben bricht?

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Das Gipfelkreuz der Zugspitze wird neu vergoldet. Müssen wir Karfreitag und Ostern auch neu vergolden, damit sie wieder blinken? Oder ist es nicht gerade umgekehrt, dass wir wieder den Glanz wahrnehmen lernen müssen, der von Karfreitag und Ostern ausgeht?

„Das Kreuz im Licht von Ostern“, so lautet der Titel der diesjährigen Osterausgabe.



Das Grab Jesu war leer, und ein Leichnam von ihm wurde niemals gefunden. Die jüdischen Hohepriester hätten es lieber anders gehabt. Sie hatten gemeint, mit der Kreuzigung Jesu.

ihn und seine Lehre aus der öffentlichen Landschaft verschwinden lassen zu können.

Kaiphäs, der damalige höchste Priester, hatte sich zu der Aussage verstiegen, dass es besser sei ein Mensch stürbe für das ganze Volk, als dass das ganze Volk in diesem unkalkulierbaren Aufbruch des

Predigers Jesus unterginge, weil die Besatzer Roms sich in der Sicherheit bedroht sehen könnten. Ungewollt macht er mit seiner Aussage eine Prophezeiung, was Jesus dann auch tatsächlich tut, nämlich stellvertretend für uns die Strafe für die Sünde vor Gott zu übernehmen. Wir wissen, was Vergebung in menschlichen Beziehungen freisetzt: Man kann sich wieder in die Augen sehen, wieder eine versöhnte Beziehung haben, wieder neu miteinander anfangen.

Dies gilt auch für die Beziehung zu Gott: Vergebung setzt frei zur Gemeinschaft mit Gott und lässt die Last von Schuld verschwinden.

Und nun haben dieselben Hohepriester, die die Gerüchte um Jesus aus dem Grund stoppen wollten, dass er den Anspruch erhob Gottes Sohn zu sein, wieder mit ihm zu tun. Ihnen kam zu Ohren, dass der gekreuzigte Jesus auferstanden sei.



Da sie keinen Leichnam finden konnten, hätten sie jetzt erkennen könne, dass Gott den Gekreuzigten selbst betätigt hatte in seinem Anspruch und seiner Sendung.

Stattdessen versuchten sie zu manipulieren und schlechte Gerüchte auf die Aussage der Frauen über Jesu Auferstehung zu streuen:

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen. Als sie aber hingingen, siehe, da kamen einige von der Wache in die Stadt und verkündeten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. Und sie kamen mit den Ältesten zusammen, hielten Rat und gaben den Soldaten viel Geld und sprachen: Sagt, seine Jünger sind in der Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen. Und wenn es dem Statthalter zu Ohren kommt, wollen wir ihn beschwichtigen und dafür sorgen, dass ihr sicher seid. Sie nahmen das Geld und taten, wie sie angewiesen waren. Und so ist dies zum Gerede geworden bei den Juden bis auf den heutigen Tag.

Mt. 28, 9- 15

Der völlig „unverdächtige“ jüdische Geschichtsschreiber Josephus Flavius (37/38 - 97 n. Chr. jüdischer Historiker) schreibt in seinen „Altertümern“:

„In dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mensch, wenn man ihn überhaupt einen Menschen nennen kann. Denn er war der Vollbringer ganz unglaublicher Taten... Er war der Christus... er erschien ihnen lebend am dritten Tag, so wie die gottgesandten Propheten dies und Zehntausende andere wunderbare Dinge von ihm vorausgesagt hatten.“

So kam alles ganz anders. Die Auferstehung Jesu wirft ein neues und klares Licht auf die Aussagen und die Sendung Jesu.

Wie wir zahlreich in der Bibel nachlesen können, hat Jesus tatsächlich Wunder getan, Sünden vergeben, Krankheiten geheilt, Knoten des Lebens gelöst, weil er die Menschen durchschaute, er war Herr über die bösen Mächte



ebenso wie über den Tod, er erhob göttlichen Anspruch, wie auch „Weg, Wahrheit und Leben“ zu sein. Aber in der Auferstehung Jesu bestätigt Gott Jesus als seinen Sohn, als die Offenbarung Gottes und als den Weg, wie man im Vertrauen auf Jesus Sündenvergebung und Ewiges Leben erhält. Ja, Gott kommt sogar in den glaubenden Menschen in Form des Heiligen Geistes hinein.

Aber hören wir selbst, wie Jesus als der Auferstandene es seinen Jüngern erklärt und ankündigt, sie mit dieser Botschaft in die Welt zu senden:

Als sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrecken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße. Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen. Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen. Da öffnet er ihnen das Verständnis,

sodass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen:

So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem und seid dafür Zeugen. Und siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.

Lk- 24, 36 – 49

Diese Botschaft gilt bis heute. Erinnern wir uns an die Fragen zu Beginn – hier sind die Antworten:

Durch Jesus kommt Frieden und Versöhnung in unsere Welt.

Bei Jesus werden wir unsere Schuld vor Gott los.

In Jesus ist Gott mit uns zufrieden.

Auf Jesus kann ich mich stützen, wenn Tod in mein Leben bricht.

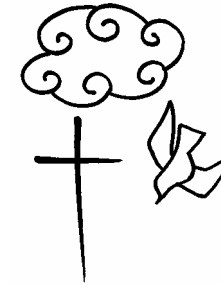
Mit Jesus gibt es ein Leben, das nach dem Tod in Ewigkeit weitergeht.

Ihnen gesegnete Ostertage.

Herzlichst

Ihr Pfr. H.-U. Ehinger

Kleines PFINGST- LEXIKON



Apostelgeschichte:

Sie wurde um das Jahr 85 nach Christus geschrieben und ist ein Buch des **Neuen Testaments**.

Ihr Autor hat auch das Lukas-evangelium verfasst und beschreibt, wie sich die Botschaft von Jesus Christus, **das Evangelium**, ausbreitete, und berichtet von den Anfängen der christlichen Kirche.

Bekenntnis:

Den Glauben offen zu bekennen, gehörte schon zur Praxis der ersten Christinnen und Christen. Die frühen Gemeinden formulierten kurze Bekenntnisse, wie sie in den **Briefen des Paulus** zu finden sind (die sind älter als die Evangelien!).

Jesus wird als der Herr, als der Auferstandene und Erlöser bekannt. Später formulierte man längere Bekenntnisse.

Eines ist das **Apostolische Glaubensbekenntnis**, das in den heutigen Gottesdiensten, bei Taufen und anderen Anlässen gesprochen wird. Es entstand im 2. Jahrhundert und wurde auf die Apostel zurückgeführt.

Glaube:

Durch den Glauben empfängt der einzelne den **Heiligen Geist**. Der Glaube ist aber selbst eine Gabe des Geistes, er ist ein Geschenk, das ich mir nicht selbst erwerben kann.

An Gott glauben heißt, ihm vertrauen, auf sein Wort hören.

Heiliger Geist:

Durch den Heiligen Geist begegnen wir Gott selbst. Schon im **Alten Testament** wird erzählt, wie Menschen durch den Geist Gottes geführt werden. Aber es sind immer nur einzelne Menschen gewesen, die diese Kraft und Macht erhalten haben. Es wird aber auch gesagt, dass eine Heilszeit kommen wird, wo der Geist über alle Glieder des Gottesvolkes „ausgegossen“ wird. **Dies hat sich Pfingsten erfüllt.**

Pfingsten:

Das Wort leitet sich von dem griechischen Wort „pentekoste“ her und bedeutet: **Der 50. Tag**. Denn am **50. Tag nach Ostern**, so berichtet die Apostelgeschichte, versammelten sich die Jünger in einem Haus und empfingen die Gabe des **Heiligen Geistes**. Für uns Christen ist dieser Tag der **Geburtstag der Kirche**.

**Der Heilige Geist führt die Menschen
zu einer Gemeinde zusammen.**

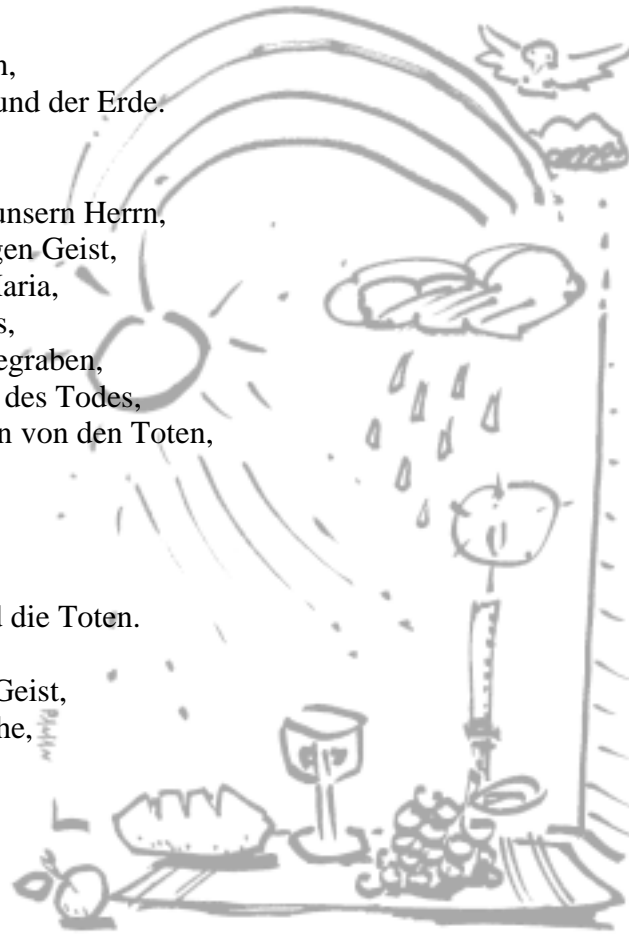
Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Das Apostolische Glaubensbekenntnis geht auf die Frühzeit der Kirche zurück. Seit Anfang des 5. Jahrhunderts ist es in seiner jetzigen Form schriftlich belegt. Als Taufbekenntnis verbindet es die Kirchen. Die evangelischen Kirchen bekennen es in weltweiter Gemeinschaft mit der römisch-katholischen Kirche, der altkatholischen Kirche, den anglikanischen Kirchen und vielen anderen. Es hat seinen traditionellen Ort in der Feier des Gottesdienstes.

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche* Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.



*oder: *allgemeine christliche* ... In der Röm. Kath. Kirche: *Katholische*...

„Mindestens 50 Millionen weniger Kirchensteuer“

(EKiR.info Nr.1 2009)

Haushalt 2009

Dem Haushaltsplan 2009 wurde mit ähnlichen Einnahmen und Ausgaben wie 2008, vom Presbyterium zugestimmt.

Wegen der Notwendigkeit, höhere Substanzerhaltungsrücklagen zu tätigen, musste zur Deckung der geplanten Ausgaben eine Entnahme aus unserer Ausgleichrücklage über 29.000 Euro eingeplant werden. Zukünftig werden auch unsere Mieteinnahmen (Wohnungen in Bollendorf und die 2 Pfarrhäuser) der Substanzerhaltungsrücklage zugeführt.

Oberkirchenrat G. Immet befürchtet Millionen weniger Kirchensteuer für 2009!

Was bedeutet das für uns: Wir müssen voraussichtlich mit weniger Einnahmen rechnen als im Haushaltsplan vorgesehen und versuchen damit auszukommen! Die Finanzkrise, die Einführung der Abgeltungssteuer, die Wiedereinführung der Pendlerpauschale und das zweite Konjunkturprogramm sind die Gründe dafür.



Haushalt 2008

Der Haushalt 2008 ist noch nicht abgeschlossen. Die Höhe der Einnahmen für Dezember ist noch nicht bekannt. Wir können also noch nicht sagen, ob wir mit einem Überschuss oder einen Defizit abschließen werden.

Unsere Gebäude

Bitburg:

Am Kirchturm wurde wegen Feuchtigkeitsproblemen eine Dachrinne angebracht.

Die Kirche wird innen neu gestrichen, die Beschallungsanlage, die Beleuchtung des Altarbereiches und des Kirchenschiffs werden erneuert bzw. erweitert.

Im Altarraum wird eine schwenkbare Leinwand angebracht.

Verschiedene notwendige Verbesserungen werden auch durchgeführt.

Siehe bitte auch nächste Seite: „Vielen Dank!“

Speicher

Pfarrhaus: Wegen Feuchtigkeitsproblemen in den Wohnräumen lässt das Presbyterium zurzeit untersuchen, welche Maßnahmen zur Behebung notwendig sind.

Sonstiges: Unsere Gemeinde zählt zurzeit 4411 Glieder.

Patrick Kemmel, Kirchmeister

Vielen Dank!

Liebe Gemeindeglieder,

nun sind sie da, die neuen Stühle und Tische. Zu Weihnachten 2009 fanden die Stühle direkt zu ihrer Bestimmung und auch im Alphakurs 2009 können wir die Tische mit den Stühlen zu schönen Essenssitzgruppen stellen.

Ca. 16.000 € hat die Anschaffung gekostet, ca. 3.500 € der neue Fußboden.



Als Großspende hat die **Kreissparkasse Bitburg-Prüm** 3000.- € zur Verfügung gestellt.

Wir danken herzlich dafür, genauso wie für die vielen kleineren Beträge, die inzwischen dafür eingegangen sind: insgesamt bisher 765.- €

Hinzu kommen noch Kollekten für den **Förderkreis unserer Gemeinde** (2008 sind alleine ca. 1739.- € für 2009 schon ca. 774.- €) eingegangen.

Wir freuen uns, wenn Sie weiter zur Finanzierung mithelfen.



Für 2009 wollen wir uns an ein weiteres Projekt wagen, nämlich die Innenrenovierung der Ev. Kirche in Bitburg (vom 01.06.09 bis ca. 10.06.09 mit einem Betrag von ca. 10.000.- €) sowie mit einem 4-stelligen Betrag für eine neue Beleuchtungs- und Verstärkeranlage in der Kirche.

Die Kreissparkasse Bitburg-Prüm hat uns für die Innenrenovierung weiter 3000.- für 2009 in Aussicht gestellt. Auch dafür sind wir sehr dankbar und bitten weiter auch um Ihre weitere Mithilfe.

Ab dem 14. Juni wird im Gottesdienst dann das neu gestaltete „Innenleben“ zu erleben sein.

Für das Presbyterium

Pfr. H.-U. Ehinger

Bankverbindung:

Ev. Verwaltungsamt Trier
für Ev. Gemeinde Bitburg
„Förderkreis“
Kto 900027, Blz 585 501 30

Zwischenbericht zum Alphakurs 2009

Ca. 32 Personen (einschließlich der Mitarbeiter) treffen sich zum diesjährigen Alphakurs 2009.

Die Stimmung ist wie in den Vorjahren sehr angenehm.

Wir sind dankbar, dass auch in diesem Jahr sich wieder so viele bereit erklärt haben, für die leckere Bewirtung und die schöne Dekoration zu sorgen.

Die Begegnungen, die Vorträge und die Gespräche in den Kleingruppen bereichern den Glauben und das persönliche Leben. Wir wünschen weiterhin gutes Gelingen und Gottes Segen



H.U

Unsere Konfirmanden

Vorbehaltlich der Zulassung durch das Presbyterium werden konfirmiert

Speicher 26. April 2009:

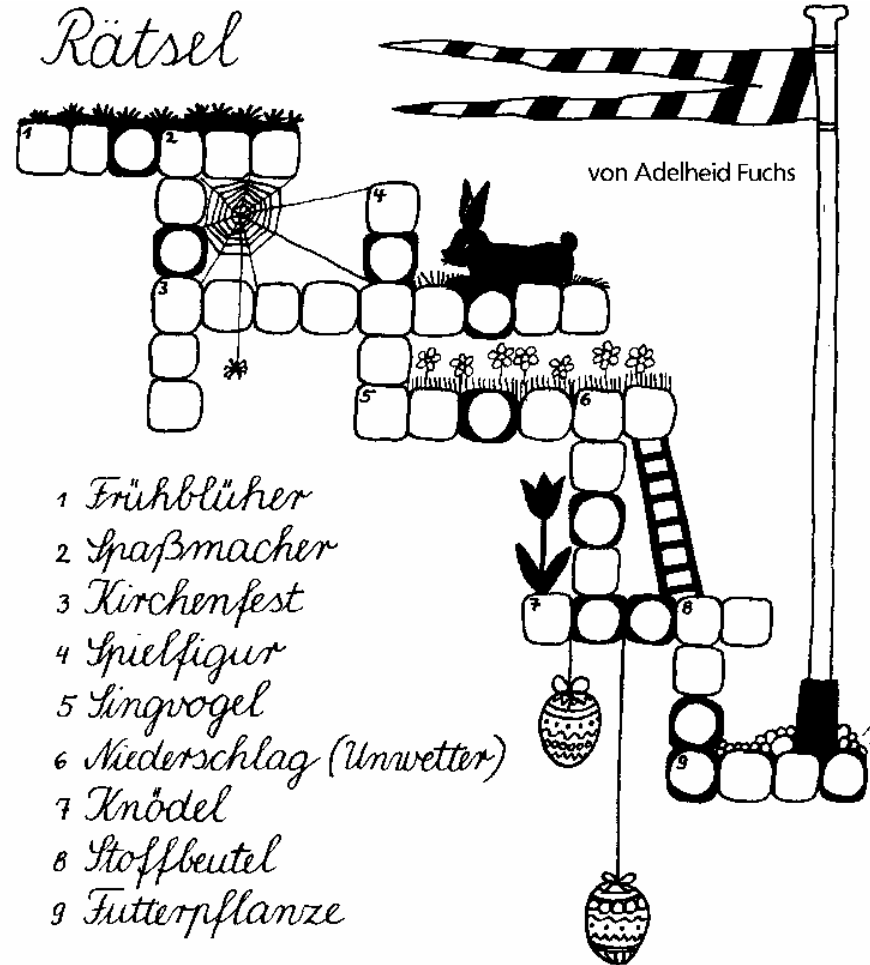
Melanie Blehm, Speicher
Hannah Debus, Speicher
Stefanie Eidam, Speicher
Alexander Gärtig, Binsfeld
Constanze Gärtig, Binsfeld
Kathrin Hecht, Speicher
Nicole Hecht, Speicher
Roman Kuchhäuser,
Spangdahlem
Alexander Ott, Speicher
Aneka Reschke, Speicher
Laura Willems, Herforst
Delia Wittkowski, Herforst
Artur Zeh, Speicher

Bitburg 03. Mai 2009:

Swantje Bursian, Burbach
Lukas Grebener, Fließem
Jack Hermes, Dudeldorf
Marvin Kreuzkamp,
Ralingen
Nicolas Russell, Speicher
Anila Schreiweis, Bitburg
Leonie Schreiweis, Bitburg
Rita Stynga, Bitburg
Lisa-Marie Weber,
Holsthum
Michelle Weides, Bitburg

Bitburg 17. Mai 2009:

Corinna Gehres, Peffingen
Rebekka Gierschner, Sülm
Lukas Hösdorff, Wallendorf
Eric Hund, Mettendorf
Karolin Jackel, Bitburg
Janine Kasper, Utscheid
Katrin Kirwald, Bitburg
Ann-Christin Langenberg,
Peffingen
Sonja Mundt, Bickendorf
Pia Maylin Nickl,
Geichlingen
Pauline Quiring, Bitburg
Andreas Rudenok, Bitburg
Lisa Silin, Bitburg
Armin Wald, Ammeldingen
Jan Walter, Bitburg










- 1 Frühblüher
- 2 Spaßmacher
- 3 Kirchfest
- 4 Spielfigur
- 5 Lingvogel
- 6 Niederschlag (Unwetter)
- 7 Knödel
- 8 Stoffbeutel
- 9 Futterpflanze

Die Buchstaben in den Kreisfeldern ergeben das Lösungswort.



Lösung: 1 Krokus, 2 Kasper, 3 Pfingsten, 4 Kegel, 5 Lerche, 6 Hagel, 7 Kloss, 8 Sack, 9 Klee
Lösungswort: Osterglocke














Gottesdienste in Bitburg				
März				
Sonntag 29. März	9.30	Passionssonntag		Ehinger
April				
Sonntag 5. April	9.30	Büchertisch &		Debus
Gründonnerstag 9. April	19.00	Gottesdienst		Debus
Karfreitag 10. April	9.30	Mit Beteiligung des Kirchenchores		Ehinger
Ostersonntag 12. April	6.00	Auferstehungsgottesdienst mit anschließendem Frühstück		Ehinger Debus
Sonntag 19. April	9.30	Quasimodo geniti		Dr. Förster
Sonntag 26. April	11.00	Miserikordias Domini		Ehinger
Mai				
Sonntag 3. Mai	9.00	Gemeindegottesdienst		Ehinger
	10.30	Konfirmation		Debus
Sonntag 10. Mai	9.30	Kantate		Ehinger
	17.00	Jugendgottesdienst		Ehinger & Team
Sonntag 17. Mai	9.00	Gemeindegottesdienst		Ehinger
	10.30	Konfirmation		Debus
Himmelfahrt Do. 21. Mai	11.00	Gottesdienst mit Abschluss des Alpha-Kurses		Team
Sonntag 24. Mai	11.00	Exaudi		Ehinger
Pfingstsonntag 31. Mai	9.30	Festgottesdienst		Debus
Juni				
Sonntag 7. Juni	10.00	GEMEINDEFEST mit Gottesdienst auf dem Grillplatz MÖTSCH		Team
Sonntag 14. Juni	9.30	Gottesdienst Vorstellung des ERF (Evangeliums-Rundfunk).		Ehinger (Predigt: Michael vom Ende)
Sonntag 21. Juni	9.30	2. So nach Trinitatis		Debus
	19.30	Abendlobgottesdienst in der EFG Bitburg (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten)		Sudermann / Ehinger & Team
Sonntag 28. Juni	11.00	3. So nach Trinitatis		Ehinger






Gottesdienste in Bitburg				
Juli				
Sonntag 5. Juli	9.30	 mit Büchertisch & 		Debus
	17.00	Jugendgottesdienst		Ehinger
Sonntag 12. Juli	9.30	5. So nach Trinitatis		Debus
Sonntag 19. Juli	9.30	6. So nach Trinitatis		Debus
Sonntag 26. Juli	11.00	7. So nach Trinitatis		Debus
August				
Sonntag 2. Aug.	9.30	anschl. Büchertisch & 		Ehinger
Sonntag 9. Aug.	9.30	9. So nach Trinitatis		Prädikant Debus
Sonntag 16. Aug.	9.30	10. So nach Trinitatis		Dr. Förster
Sonntag 23. Aug.	11.00	11. So nach Trinitatis		Ehinger
Sonntag 30. Aug.	9.30	12. So nach Trinitatis		Debus







Gottesdienste in Speicher				
April				
Freitag 10. April	11.00	Karfreitag		Debus
Sonntag 12. April	11.00	Ostersonntag		Debus
Sonntag 26. April	10.30	Konfirmation In der Aula der St. Michael- Hauptschule		Debus
Mai				
Sonntag 10. Mai	11.00	Kantate 		Ehinger
Sonntag 24. Mai	9.30	Exaudi		Ehinger
Juni				
Sonntag 7. Juni	10.00	GEMEINDEFEST mit Gottesdienst auf dem Grillplatz MÖTSCH		Team
Sonntag 14. Juni	11.00	Gottesdienst Mit Vorstellung des ERF (Evangeliums-Rundfunk)		Ehinger (Predigt Michael vom Ende)
Sonntag 28. Juni	9.30	3. So nach Trinitatis		Ehinger
Juli				
Sonntag 12. Juli	11.00	5. So nach Trinitatis		Debus
Sonntag 26. Juli	9.30	7. So nach Trinitatis		Debus

Gottesdienste in Speicher				
August				
Sonntag 9. August	11.00	9. So nach Trinitatis		Prädikant Debus
Sonntag 23. Aug.	9.30	11. So nach Trinitatis		Ehinger

Gottesdienste in Bollendorf				
April				
Freitag 10. April	9.00	Karfreitag		Debus
Sonntag 12. April	9.00	Ostersonntag		Ehinger
Samstag 25. April	17.00	Misericordias Domini		F. Gasper
Mai				
Samstag 9. Mai	17.00	Cantate 		Ehinger
Samstag 23. Mai	17.00	Exaudi		Ehinger
Juni				
Sonntag 7. Juni	10.00	GEMEINDEFEST mit Gottesdienst auf dem Grillplatz MÖTSCH In Bitburg		Team
Samstag 13. Juni	17.00	1. So. nach Trinitatis		Ehinger
Samstag 27. Juni	17.00	3. So. nach Trinitatis		Ehinger
Juli				
Samstag 11. Juli	17.00	5. So. nach Trinitatis		Debus
Samstag 25. Juli	17.00	7. So. nach Trinitatis		Debus
August				
Samstag 8. August	17.00	9. So. nach Trinitatis		Prädikant Debus
Samstag 22. August	17.00	11. So. nach Trinitatis		Ehinger

In Neuerburg		
In der Krankenhauskapelle		
Karfreitag 10. April	11.30	 Ehinger
Ostersonntag 12. April	9.00	 Debus
In der Waldkirche		
Sonntag 17. Mai Rogate	11.15	Ehinger
Sonntag 21. Juni 2. So. n. Trinitatis	11.15	Fam-Gottesd. Debus & Team
Sonntag 19. Juli 2. So. n. Trinitatis	11.15	 Debus
Sonntag 16. Aug. 10. So. n. Trinitat.	11.15	Dr. Förster

Gottesdienste in Kyllburg			
Ostersonntag 12. April	11.15	 	Ehinger
Samstag 16. Mai Rogate	18.00		Ehinger
Samstag 20. Juni 2. So. n. Trinitatis	18.00		Debus
Samstag 18. Juli 6. So. n. Trinitatis	18.00		Debus

	= mit Abendmahl mit Wein		Taufgottesdienste
	= mit Abendmahl mit Traubensaft		
	= mit Kindergottesdienst (In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt)		
	= Kirchencafé nach dem Gottesdienst		= Festgottesdienst

Gottesdienste außerhalb der Predigtstätten			
Altenheim Biersdorf 16 ⁰⁰ 1. Mittwoch i. M.	Altenheim Neuerburg 16 ³⁰ 2. Mittwoch i. M.	Krankenhaus Bitburg 16 ⁰⁰ 3. Mittwoch i. M.	Altenheim Bitburg 16 ⁰⁰ 4. Mittwoch i. M.
1. April / Ehinger	8. April / Debus	15. April fällt aus	22. April / Debus
6. Mai / Debus	13. Mai / Ehinger	20. Mai / Ehinger	27. Mai / Ehinger
3. Juni / Ehinger	10. Juni / Debus	17. Juni fällt aus	24. Juni / Debus
1. Juli / Ehinger	8. Juli / Debus	15. Juli fällt aus	22. Juli / Debus
5. August fällt aus	12. August fällt aus	19. August fällt aus	26. Aug./ Ehinger
2. Sept. / Ehinger	9. Sept. / Debus	16. Sept. / Ehinger	23. Sept. / Debus

In Bitburg		
Jugend und Kinder	Mütter- Vätercafé Eltern mit Kinder bis 3 J. Margret Bertram, Badem t 06563 96 39 20 Anja Surek, Bitburg t 06561 94 41 98	Dienstag 9 ³⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr
	„VitaminC.de“ Teenie-Kreis 12 – 15 Jahre Maik.Bettina.Henker@t-online.de bosawe-walter@t-online.de	Mittwoch 18 ³⁰ -19 ³⁰ Uhr Arche
	Jugendtreff 15 – 19 Jahre Infos: Pfr. Ehinger Jugendgottesdienste am 10. Mai und 5. Juli	Freitag 18 ⁰⁰ -20 ⁰⁰ Uhr Arche
	Kindergottesdienst Silvia Galter t 06561 88 44 Helferkreistreffen dienstags auf Anfrage	Sonntag parallel zum Gottesdienst
Für Frauen	Frauenkreis Frau Hött t 06561 60 859 20.04. Bibelgespräch 18.05. Grossmütter heute 15.06. Mein Lieblingsbuch 20.07. Grillfest 17.08. Wir fahren zum Stausee	3. Montag im Monat 15 ⁰⁰ -17 ⁰⁰ Uhr
	„Atempause“ Frau Ehinger Frühstücksgesprächskreis für Frauen 04.03. / 25.03.* / 06.05. / 03.06. / 01.07. Sommerwanderung / 02.09. / Samstag 05.09. Frauentag * geänderter Termin	1. Mi. im M. 9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰ Uhr
	„Bibelcafé“ Frau Ehinger 18.03. / 22.04.* / 20.05. / 17.06. / 08.07.* / 26.08.* / 05.09. Frauentag / 16.09. * geänderter Termin	3. Mi. im M. 9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰ Uhr ARCHE
	Frauenhilfe Frau Hött Matthias.Hoett@t-online.de 01.04. König der Juden 22.04. Lebenswege 06.05. Der Baum – Sinnbild des Lebens 20.05. Pfingsten 04.06. Eine Reise in die Kindheit 18.06. Bis hierher hat mich Gott gebracht 02.07. Sommerfest 06.08. Sonnenschein für die Seele 20.08. Frauengeschichten	Mittwoch 15 ⁰⁰ -17 ⁰⁰ Uhr 14tägig Gäste willkommen
Chor und Musik	Kirchenchor Leitung Herr Balter Romy Pöppich t 06561 60 46 755 Dr. H. Freres t 06563 96 86 0	Mittwoch 20 ⁰⁰ Uhr

In Bitburg		
Für Männer	Männerkreis H. Gliesche ☎ 06561- 3724 Treffpunkt: Evangelische Kirche Bitburg 23.04. Wanderung Bettingen / Oberweis 28.05. Wanderung um Gondorf 18.06. Wanderung Zemmer / Roth 16.07. <u>Tagesausflug</u> nach Ahrweiler (Regierungsbunker) 7.50 Uhr Abfahrt Kirche Speicher 8.15 Uhr Abfahrt Kirche Bitburg	Donnerstag normalerweise um 18 ⁰⁰ Uhr
	Kreis der „Jungen Alten“ Pfr. Debus 06.04 Unter der Jaguarsonne – Eine Geschichte der Maja mit W. Jondral 04.05. Hätten Sie´s gewusst ? Quiz und Gehirnjogging 08.06. Alt und Jung – gemeinsam oder einsam - ? 06.07. Aus fernen Landen - ein Dia-Vortrag 03.08. Gedichte und Geschichten	1.Mo. im M. 16 ⁰⁰ Uhr
Rund um die Bibel	Alpha Bibelkreis Sybille Freres ARCHE 2. Obergeschoß	1. Mo. im M. 19 ³⁰ Uhr
	Bibelversammlung für Gemeindeglieder der ehemaligen UDSSR 08.04. / 29.04 / 13.05. fällt aus / 10.06. / 08.07. / 19.08. /	2. Mi. im M. 15 ⁰⁰ Uhr
	Alpha – Nachlese Martina Ehinger Freddy Gasper	Do., Termine auf Anfrage
	Bibelgesprächskreis Pfr. Ehinger 28.05 / 11.06. / 25.06 / 09.07. / 27.08. / Kein Gesprächskreis während des Alpha Kurses	Donnerstag 14täg. ARCHE 15 ³⁰ Uhr
	Hauskreis Schaffer Ostring 65b, Bitburg ☎ 06561 57 78	2 & 4. Do. i. M. 20 ⁰⁰ Uhr

In Speicher		
Jugend und Kinder	Kindertreff für Kids bis 12 Jahre außer in den Ferien Fr. Willems ☎ 06562 16 40	Donnerstag 16 ³⁰ – 17 ³⁰ Uhr
	Kindergottesdienst Fr. Debus ☎ 06562 96 69 87	So. parallel z. Gottesdienst

In Speicher		
Musik	Bläserkreis Pfr. Debus 01.04. / 15.04. / 29.04. / 06.05. / 20.05. / 03.06. / 17.06. / 01.07. / Ferien / 02.09. /	1. & 3. Di. im Monat 20 ⁰⁰ Uhr
Treffen und Themen	Gemeindenachmittag Pfr. Debus 15.04. Patientenverfügung mit Frau Kalicki vom Diakonischen Werk 20.05. Hätten Sie´s gewusst ? Quiz und Gehirnjogging 17.06. Brot (auch Fleisch) und Spiele im Pfarrgarten 15.07. Rollenspiel - (Wir geben uns selbst eine Vorstellung) 19.08. Spiele-Nachmittag	3. Mittwoch im. Monat 15 ⁰⁰ Uhr
Rund um die Bibel	Ökumenisch. Bibelgesprächskreis Pfr. Debus 30.03. Lukas 22, 54 -71 06.04. Lukas 23, 1- 56	Montag 20 ⁰⁰ Uhr

In Bollendorf		
Treffen und Themen	Gemeindenachmittag Fr. Theis ☎ 06526 396 09.04. Kein Gemeindenachmittag! (Gründonnerstag) 14.05. Wo man singt, da lass dich ruhig nieder - Singnachmittag 04.06. Halbtagesausflug nach Lünebach / Eifelzoo 08.07. Quiz / Gehirnjogging 13.08. Gedichte und Geschichten	2. Donnerstag im Monat 15 ⁰⁰ Uhr
	Bibelkreis 22.04. Kol 2,1-7 Jesus–Inbegriff der Weisheit 27.05. Kol 2,8-15 Jesus – Befreier von Schuld 24.06. Kol.2,19-23 Jesus – Leiter der Gemeinde Beginn des neuen Bibelkurses am 22.07. Bibel kennen lernen Ein Kurs zum Einsteigen Mit diesem Bibelkurs laden wir Sie ein, sich zusammen mit anderen neu oder wieder neu auf den Weg durch die Bibel zu machen und sie dabei kennen und verstehen zu lernen. 22.07. Eröffnung - Begegnung mit der Bibel 26.08. Schöpfung: "Siehe, es war sehr gut"	4. Mittwoch im Monat 20 ⁰⁰ Uhr
	Rund um die Bibel	

In Neuerburg		
Treffen und Themen	Gemeindenachmittag Pfr. Debus Im Konferenzraum des Marienkrankenhauses	1. Freitag im Monat 15 ⁰⁰ Uhr
	03.04. Worte – wo kommen sie her und was bedeuten sie?	
	08.05. Hätten Sie's gewusst? Quiz und Gehirnjogging	
	05.06. Wo man singt, da lass dich ruhig nieder... Singnachmittag	
	03.07. Aus fernen Landen, - Dia-Vortrag	
07.08. Kein Gemeindenachmittag		
Rund um die Bibel	Bibelstunde bei Fr. Henrich, Poststr. 20 für Gemeindeglieder der ehemaligen UDSSR Termine nach Absprache	Dienstag monatlich 14 ⁰⁰ Uhr

Termine		
	3.04. und 5. Juni	Mitarbeiterfrühstück. Im August fällt aus
	16. Juli	Tagesausflug nach Ahrweiler (Regierungsbunker) mit dem Männerkreis: siehe unter Männerkreis und *
	Sonntag 7. Juni 10 ⁰⁰ Uhr	GEMEINDEFEST mit Gottesdienst im Grünen auf dem Grillplatz MÖTSCH *
	2. – 15. August	Jugendfreizeit in Schweden *
	16. September	Gemeindenausflug Edelsteingarten in Kempfeld *

* Siehe bitte Artikel auf den nächsten Seiten

Wir Gratulieren Herzlichst



Valentina Moser

Unsere Küsterin Valentina Moser, die gute Seele in unserer Kirche in Bitburg wurde Ende letzten Jahres zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum beglückwünscht. Am 1.10. 1998 hatte sie ihren Dienst begonnen und übt ihn mit viel Liebe, Überblick und Dienstbereitschaft aus. Viele Menschen werden von ihr zu Beginn des Gottesdienstes freundlich und fröhlich begrüßt. Aber auch an vielen anderen Stellen – wenn auch manchmal nicht direkt sichtbar - wirkt sie mit Treue in unserer Gemeinde.

Steffi Bosawé-Walter, unsere nicht wegzudenkende Gemeindesekretärin, wurde zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum beglückwünscht. Sie begann ihren Dienst in unserer Gemeinde am 17.01.1999.

Als Sekretärin wirkt sie an einer Schaltstelle unserer Gemeinde, und sie ist eine freundliche Ansprechpartnerin für die Besucher im Gemeindebüro oder die Anrufer am Telefon. Ihr hervorragender Arbeits-einsatz zeichnet sich durch große Sachkompetenz, Organisationskraft und Umsicht aus.



Stephanie Bosawé-Walter

Wir sind froh, dass wir als Gemeinde zwei so gute Mitarbeiterinnen haben dürfen, danken ihnen von Herzen für ihr treues Engagement und beglückwünschen sie zu ihren Jubiläen. Wir wünschen ihnen weiter Freude und Gottes Segen in ihren Diensten

Für die ganze Gemeinde
Pfr U. Ehinger



Zum Gemeindefest
mit Gottesdienst
im Grünen

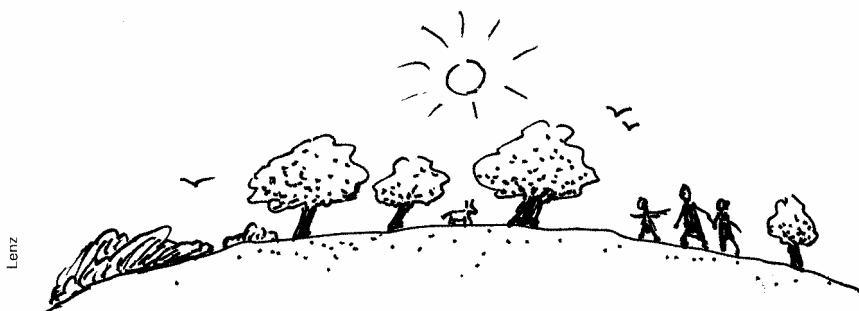
auf dem Grillplatz in Mötsch

Sonntag, 7. Juni um 10 Uhr



Wir laden herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein!
Weil unsere **Bitburger Kirche renoviert** wird, können wir
an diesem Sonntag dort **keinen Gottesdienst** feiern.

Nach dem Gottesdienst gibt es Herzhaftes und Süßes.



Wir können einen Spaziergang durch den Wald machen, oder ganz
einfach das gemütliche Beisammensein genießen.

Für die Kinder haben wir uns ein buntes Programm ausgedacht.

Um das alles vorbereiten zu können, sind wir auch auf Ihre Hilfe
angewiesen.

Bitte teilen Sie uns mit, auf welche Art und Weise Sie sich zum
Gelingen unseres Gemeindefestes einbringen können.



**Männerkreis – Ausflug
nach Bad Neuenahr – Ahrweiler**

**Am Donnerstag, dem 16. Juli macht der Männerkreis
einen Tagesausflug zum ehemaligen
Regierungsbunker im Ahrtal.**

Seit März 2008 stehen Teilbereiche der
Anlage für das Publikum offen und laden
Jung und Alt ein. Das Interesse ist groß, denn
der Bunker wurde über Jahrzehnte zum Tabu-
Thema für die Öffentlichkeit erklärt. Die
Besucher werden durch eine Welt geführt, die
bis vor kurzem noch strikter Geheimhaltung
unterlag.



Eine umfangreiche Dokumentation informiert über dieses Kapitel deutscher
Geschichte, das Teil eines weltweiten Drohszenarios der Supermächte in Ost und
West war.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich
bitte telefonisch an bei Pfr. Debus, Speicher
(06562 – 2727 oder Klaus Gliesche (06561 –
3724).



Foto Gausmann

Der **Männerkreis lädt Sie herzlich** ein und
würde sich sehr freuen, wenn möglichst viele
Männer an der Fahrt teilnehmen.

Bunker-Türen in Ahrweiler öffnen sich:

Abfahrtssorte am 16. Juli

Ev. Kirche Speicher 7.50 Uhr

Ev. Kirche Bitburg 8.15 Uhr



Foto Gausmann

Jugendfreizeit in Schweden



für 13- bis 19-Jährige
vom
02.08. - 15.08.2009



Die Ev. Kirchengemeinde Bitburg veranstaltet vom 02.08. - 15.08.2009 eine Jugendfreizeit für 13- bis 19-Jährige im internationalen christlichen Freizeitzentrum der "Fackelträger" in Holsby Brunn in Schweden. Eine Freizeit für junge Leute, die Fun und Action mögen und gegen Langeweile sind:

Lust auf Kanufahren und Kletterkurs unter fachkundiger und erfahrener Anleitung ? Auf uns warten in der schönen schwedischen Natur spannende Abenteuerspiele sowie neben Volleyball- bzw. Fußballspielen Wettspiele noch ganz anderer Art. Mitarbeiter aus Schweden und anderen Nationalitäten unterstützen uns; sicher werden auch diesmal die englischen Sprachkenntnisse herausgefordert und verbessert. Wir nehmen uns täglich Zeit, über Geschichten und Aussagen der Bibel gemeinsam nachzudenken. Ein Tagesausflug wird mit eingeplant.

Die Kosten betragen bei einer **Teilnehmerzahl ab 40 Jugendliche 490.- €** (ab 30 Teilnehmer 530.- €, ab 35 Teilnehmer 510.- €). Die Kosten schließen mit ein: Busfahrt, Fähre, Unterkunft, Verpflegung, evtl. Tagestour, Reise-Unfall- und gegebenenfalls Auslandskrankenversicherung. (evtl. Ermäßigungen und Rückfragen bei Pfr. Ehinger, Tel.: 06561 – 3204). Die Abfahrt ist am 02.08.09 um 20.00 h und die Rückkehr für den 15.08.09 gegen 11.00 h geplant.

Leitung der Freizeit: Pfr. H.-U. Ehinger und Team

Nähere Einzelheiten werden vor der Freizeit noch bei einem **Vortreffen am 19. Juni 2009 um 17.30 h** in der Ev. Kirche, Trierer Str. 17 in Bitburg mitgeteilt.

Bei Interesse oder **Anmeldungswunsch** wird gebeten, ein Anmeldeformular im Gemeindebüro abzuholen bzw. auszufüllen.



Wem Gott will rechte Gunst erweisen...

Gemeindeausflug am 16. September 2009

Der Edelsteingarten in Kempfeld ist eine einmalige Attraktion. Über 100



Edelsteine können in ihrer Naturform bestaunt und angefasst werden. Das Herzstück der neuen Anlage sind 12 Edelsteine, die nach biblischer Überlieferung das Fundament des "Neuen Jerusalem" bilden. In der Mitte findet man eine stilisierte Bibel.

Martin Schupp, Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Kempfeld und Initiator

des Edelsteingartens, wird uns durch den Edelsteingarten führen.

Zum Mittagessen geht es ins Restaurant „Harfenmühle“ in Asbacher Hütte. Das Essen dort werden wir anhand einer Speisekarte, die alle Teilnehmer nach der Anmeldung zur Fahrt erhalten, vorbestellen, sodass wir zügig bedient werden können.

Nach dem Mittagessen bringt uns der Bus nach **Herrstein** zu einem Stadtbummel. Sie werden die historische Altstadt genießen und gemütlich Kaffee trinken können.



Gegen 17 Uhr werden wir wieder Richtung Heimat aufbrechen.

Kosten: Busfahrt 15,00 € bei min. 35 Teilnehmern; sonst 18,00 € Der Eintritt in den Edelsteingarten ist frei. Die Kosten für Mittagessen und Kaffee tragen die Teilnehmenden.

Abfahrt 06.30 Uhr Neuerburg	07.00 Uhr Bollendorf
07.20 Uhr Bitburg	08.00 Uhr Speicher

Haben Sie Interesse? Dann **melden Sie sich bis zum 28. August 2009** an:
Ev. Kgm Bitburg, Pfr. Debus, Wiedenhofen 2, 54662 Speicher
Fax: 06562-1481. Infos: Tel. 06562-2727

Anmeldung zum Gemeindeausflug am 16. September 2009

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich an:

Name: Vorname/n:
 Straße: Ort:
 Telefon: Unterschrift:

Anmeldeformulare gibt es auch bei den Gemeindenachmittagen und in den Kirchen

✂ -----

Lady's Day am 5. September 2009

Ein besonderer Tag für alle Frauen unserer Gemeinde....

...diesen Tag sollten sich alle interessierten Frauen unserer Gemeinde und deren Gäste (z.B. Nachbarinnen) schon rechtzeitig im Kalender markieren! Er beginnt um 09.30 Uhr mit einem leckeren Frühstück. Danach folgt ein Vortrag von Linda Karbe, einer gefragten Referentin aus Pohlheim, zum Thema

„Ich kann nicht verstehen, was du nicht sagst!“

Nach einer Pause und einem leichten Mittagessen folgen verschiedene Workshops. Geplant sind u.a. Filzen, ein Diavortrag über die Westküste der USA, ein Gesundheitsworkshop und ein Gesprächsworkshop evtl. zum Thema „Frauen meistern Lebenskrisen“. Ende ist um ca. 16.00 Uhr nach dem Kaffeetrinken.

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt. Die Teilnahme kostet 10 € und schließt den Erhalt eines Buches mit ein.

Anmeldungen zum Lady's Day

im Gemeindebüro unter 06561 - 8687
 oder bei Martina Ehinger 06561 - 3204

April

01. Brunhilde Pröhl, Bitburg	73
01. Walter Heutehaus, Malbergweich	70
02. Waltraud Drengk, Kyllburg	78
02. Inge Zellmann, Bitburg	79
02. Heinrich Krüger, Körperich	80
02. Gertrud Dahl, Bitburg	72
04. Klaudia Ekhardt, Bitburg	74
05. Hans Trübenbach, Speicher	70
05. Friedrich Engelhardt, Wilsecker	79
06. Hilde Knopek, Malbergweich	85
06. Hein Oldenbüttel, Preist	72
07. Herta Zimmer, Körperich	91
07. Armin Knabe, Kyllburg	70
08. Erna Müller, Bitburg	78
08. Wolfgang Daewel, Bitburg	82
10. Christel Tayara, Bitburg	71
11. Ursula Glashaben, Mettendorf	75
11. Alfred Schabenberger, Bitburg	75
12. Reinhard Melde, Bitburg	75
13. Roland Jentsch, Kyllburg	73
14. Emma van Muijen, Ferschweiler	70
14. Ursula Hött, Bitburg	74
16. Karl Heinz March, Hamm	79
16. A. Stockfisch-Engels, Hütterscheid	71
16. Ingrid Vanck, Malbergweich	71
18. Paulina Becker, Bitburg	76
18. Dr. Manfred Glashagen, Mettendorf	75
19. Jutta Schanen, Roth	74
19. Amalia Kaltenberger, Bitburg	70
19. Dieter Schiemann, Wolsfeld	75
20. Adolf Beck, Bitburg	75
22. Gerda Biringer, Bitburg	87
22. Manfred Scholz, Bollendorf	79
22. Dieter Wolff, Etteldorf	72
23. Siegfried Kuhn, Bitburg	73
23. Inge Faber, Speicher	77
24. Vera Gartmann, Bitburg	82
24. Gustav Hartwick, Bitburg	75
25. Anny Steindorf, Bitburg	89
25. Irma Schmidt, Bitburg	73
25. Wilma Maaßen, Neuerburg	75
25. Gisela Rehfeld, Bitburg	83
25. Peter Kretschmann, Bitburg	72
26. Hedwig Wunner, Bitburg	82
26. Hildegard Mentges, Bitburg	84
26. Dale Walters, Bitburg	75
28. Herbert Martolock, Biesdorf	94

30. Hans-Joachim Hühnersdorf, Bitburg 77

Mai

01. Johannes Diettrich, Biersdorf	91
01. Johanna Erassmy, Bickendorf	86
01. Alfred Voß, Echtershausen	76
01. Aurelia Birt, Bitburg	89
02. Norman Burgo, Bitburg	75
03. Else Statewitsch, Bitburg	88
03. Brigitte Müller-Herrfarth, Bitburg	88
04. Erika Stenshorn, Badem	89
04. Wilhelm Koller, Sankt Thomas	74
05. Nobert Tietze, Fließem	70
05. Waldemar Fuchs, Bitburg	79
06. Dieter Springfeld, Kyllburg	75
07. Wally Kandels, Sinspelt	70
07. Erika Jahn, Kyllburg	70
08. Erich Fiedler, Oberweis	78
08. Christine Cassidy, Bitburg	72
09. Johannes Günter, Wolsfeld	70
10. Irma Stroo, Bitburg	74
10. Irene Wacker, Bitburg	72
10. Sofia Kieltsch, Bitburg	81
10. Franz Biringer, Bitburg	86
11. Edith Müller, Fischbach-Oberraden	71
11. Maria Fuchs, Bitburg	83
12. Emma Rib, Neuerburg	80
12. Fritz Surek, Bitburg	74
13. Susanne Biringer, Bitburg	81
13. Milina Kremer, Bitburg	75
14. Erna Scheumann, Bitburg	89
15. Olga Bartel, Bitburg	80
15. Frieda Heidekorn, Biersdorf	97
16. Robert Lais, Bitburg	78
16. Emilia Gembichner, Bitburg	74
16. Klaus Schlicher, Beilingen	79
17. Karin Schürholz, Nusbaum	72
18. Margot Niesel, Bitburg	78
18. Rolf Budde, Orsfeld	70
19. Helga Manning, Bollendorf	79
19. Werner Mundt, Bitburg	72
21. Ilse Emmerich, Bitburg	87
22. Günter Dopichei, Irrel	70
22. Frieda Gutsch, Bitburg	82
22. Margot Madel, Rodershausen	74
23. Irmentraud Alpermann, Bitburg	81
23. Richard Gubert, Bitburg	79

23. Herta Brantzen, Kyllburg	70
25. Irma Haas, Bitburg	72
26. Marie Wittmar, Pickließem	84
28. Alexander Moor, Bickendorf	72
28. Alma Grabowskaja, Sülm	78
29. Fritz Häßner, Speicher	75
30. Clara Tietze, Bitburg	73
31. Evelyn Grösser, Bitburg	70

*Schau doch
einfach einmal
zwei Minuten
auf eine Blume,
um völlig
ruhig zu werden.*



Juni

02. Helmut Ultes, Bitburg	77
04. Ursula Ermert, Bettingen	90
04. Willi Bursch, Ehlenz	86
06. Hermina Wagner, Bitburg	81
07. Katharina Moor, Bickendorf	73
07. Helmut Metz, Bitburg	73
07. Johanna Petisch, Neuerburg	84
09. Walter Hebisch, Bitburg	72
11. Karin Bingmann, Neuerburg	70
13. Luise Fieck, Bitburg	83
13. Viktor Wintergoller, Bitburg	72
14. Rosemarie Burger, Bitburg	79
15. Ingeborg Preuss, Bitburg	87
15. Irmingard Bauschke, Prümzurley	88
16. Ingrid Christian, Bitburg	80
19. Richard Fujishige, Bitburg	76
19. Helmut Spannberger, Bollendorf	77
19. Erwin Baur, Mettendorf	73
19. Helga Oehlert, Malberg	79
20. Ursula Iffland, Bitburg	72
20. Hans Melchert, Seffern	75
21. Giso Bauer, Bitburg	73
21. Luise Müller, Kruchten	70
23. Charlotte Logert, Speicher	86
24. Walter Bunk, Bitburg	71
24. Rosa Corsepilus, Mülbach	73
24. Ella Schwab, Nattenheim	71
25. Gertrude Ehlers, Neuerburg	76
27. Luise Damerow, Bollendorf	89
29. Heinz-Dieter Gries, Bitburg	71
30. Ingeborg Dünwald, Bettingen	79

Juli

01. Ruth Link, Rittersdorf	74
02. Helmut Basso, Gemünd	80
02. Helga Baumgartner, Bitburg	80
03. Wilhelm Evers, Bollendorf	88
03. Max Röthig, Erzen	84
04. Werner Schakat, Kyllburg	71
04. Karl Fechner, Malberg	76
06. Brigitte Przybylski, Ferschweiler	70
07. Johanna Rosalez, Bitburg	81
10. Andrej Schitz, Rittersdorf	73
10. Olga Schitz, Rittersdorf	79
10. Lothar Wehling, Dauwelshausen	79
11. Elfriede Meißner, Bitburg	92
12. Edith Bach, Bitburg	77
12. Günther Schön, Hommerdingen	80
12. Herta Schwichtenberg, Preist	88
12. Siegrid Leusch, Speicher	73
13. Waldtraut Hein, Dockendorf	78
13. Günther Weiss, Bitburg	84
14. Renate Drews, Bitburg	79
14. Werner Böckel, Kyllburg	75
15. Ingeborg Jungbluth, Neuerburg	81
15. Margarete Herrmann, Biersdorf	94
16. Irmgard Wosny, Bitburg	81
16. Metta-Elisabeth Henrich, Neuerburg	76
17. Manfred Hardig, Speicher	74
17. Kurt Roller, Bitburg	78
17. Maria Jackel, Bitburg	94
18. Gerhard Wegner, Biersdorf	81
19. Jean-Claude Walther, Bollendorf	71
20. Karl-Heinz Morgenstern, Körperich	84
20. Margarete Schmitz, Bitburg	98
20. Horst Tietze, Bitburg	73
20. Waldemar Sartisson, Bitburg	71
21. Gertrud Ludwig, Speicher	88

22. Horst Rohde, Holsthum	78
22. Edith Posnanski, Bitburg	89
23. Agnes Dick, Bitburg	92
23. Alexander Wilhelm, Bitburg	74
24. Margard Vernail, Bitburg	88
25. Friedrich Zutter, Bitburg	74
26. Ulla Walters, Bitburg	78
26. Meta Ittenbach, Bitburg	87
27. Martha Kasemir, Bitburg	82
27. Anna Kollert, Neuerburg	82
28. Wolfgang Sumann, Dudeldorf	70
29. Heinrich Klooth, Bitburg	79
29. Hannelore Burgo, Bitburg	74
29. Reinhard Böer, Bitburg	84
31. Erich Frank, Bitburg	95

11. Helga Wirtz, Körperich	70
12. Eduard Lange, Bitburg	81
12. Lydia Schreiner, Neuerburg	79
13. Ralf Klemm, Dudeldorf	70
13. Dr. Reinhart Förster, Daleiden	70
13. Marita Dethof, Bauler	85
13. Christina Herdt, Bitburg	73
14. Hans Neumann, Bitburg	82
15. Gertrud Kricheldorf, Bitburg	74
16. Gunther Schmalz, Bitburg	71
16. Erich Fischer, Hommerdingen	75
17. Maria Klein, Bitburg	79
17. Lidia Gerner, Bitburg	77
17. Fritz Rieboldt, Niederstedem	89
18. Elisabeth König, Bitburg	87
18. Mathilde Deimundt, Bitburg	84
19. Werner Wilhelm, Bollendorf	76
19. Julius Damerow, Bollendorf	85
19. Elisabeth Maahs, Bitburg	77
20. Georg Müller, Bitburg	70
21. Winfried Iske, Bitburg	74
22. Waltraud Fandel, Bitburg	73
23. Joachim Kricheldorf, Bitburg	74
24. Irma Kopp, Bitburg	74
24. Arthur Schmelzer, Bitburg	84
26. Manfred Irle, Bitburg	72
27. Peter Hellström, Bitburg	70
27. Annelies Müllenbach, Bitburg	80
27. Rudolf Hoffmann, Bitburg	88
28. Hans Oed, Bitburg	71
29. Johannes Kobert, Bitburg	70
30. Irma Hoffmann, Bitburg	88
30. Matthäus Still, Bitburg	79
31. Gertraude Sonnenschein, Rittersdorf	82
31. Irene Deis, Bitburg	78

August

01. Katharina Horn, Bitburg	73
02. Anna Herz, Sülm	73
03. Günther Oesterreich, Bitburg	73
03. Anneliese Pley, Bitburg	71
04. Wolfhard Langenheim, Körperich	73
04. Kurt Tellbach, Sankt Thomas	73
05. Albert Doberstein, Bitburg	90
06. Lidia Becker, Bitburg	84
06. Alma Bayer, Rittersdorf	75
07. Viktor Brack, Bitburg	77
08. Ursanna Riewendt, Bitburg	82
08. Ursula Koeppel, Messerich	84
08. Willi Kremer, Bitburg	77
08. Christel Badorrek, Bitburg	92
09. Margot Morgenstern, Körperich	81
10. Frieda Brack, Bitburg	74
11. Karl Walter, Bitburg	74

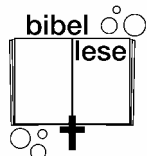
Im Jahr 2008 wurden:

- ❖ 23 Kinder getauft und 51 Jugendlichen konfirmiert.
- ❖ 7 Paare haben geheiratet.
- ❖ 41 Gemeindeglieder sind beerdigt worden.

Um Himmels Willen



Gott ist mein Rechnungsprüfer



„**Gott ist mein Rechnungsprüfer**,“ sagte unser Gast unverblümt. „Um Himmels Willen,“ reagierte ein Jüngerer entsetzt. „Einen Gott, der alle meine Rechnungen prüft, das will ich nicht.“ Daraufhin erzählte unser Gast schmunzelnd von einem Hotelgast, der sich beim Portier beklagte, er könne nicht schlafen, in seinem Zimmer läge eine **B i b e l**.

„Das kann doch wohl nicht wahr sein“, meinte einer von uns. „*Doch*,“ sagte unser Gast, „*genau so ist es passiert*. Offenbar gibt es Menschen, die bekommen schon ein schlechtes Gewissen, wenn sie eine **Bibel** sehen“. Darauf der Jüngere: „Und wie geht es Ihnen, wenn Gott sogar Ihr Rechnungsprüfer ist?“



„Genau davon wollte ich erzählen,“ erwiderte unser Gast. Wir waren gespannt, was jetzt kommen würde.

„Ja,“ sagte er. „*Ich lobe meinen Gott, wenn ich meine Steuern bezahle, denn das heißt: **Ich habe Arbeit***.“

Einer reagierte prompt: „Das habe ich so noch nie gesehen“.



„Ja,“ fuhr der Gast fort: „*Ich lobe auch für das dreckige Geschirr, das ich nach einer Feier spülen muss, denn das heißt: **Es waren gute Freunde zu Besuch***.“

„Demnach scheint Gott für Sie noch mehr zu sein als ein Rechnungsprüfer“, meinte der Jüngere.



„Ja,“ berichtete er weiter: „*Ich lobe meinen Gott, dass ich Rasen mähen, Fenster putzen und den Gartenzaun reparieren muss, denn das heißt: **Ich habe ein Zuhause***.“

„*Und ich lobe meinen Gott für alle Beschwerden und die Kritik, die ich über unsere Regierung höre, denn das heißt: **Wir haben Meinungsfreiheit***.“



„Das finde ich toll“, reagierte jetzt der Jüngere. „Man könnte neidisch werden.“

Schon fuhr unser Gast fort: „*Ich lobe Gott auch für meine hohe Heizungsrechnung, denn das heißt: **Wir haben es warm im Winter***.“

„Ja,“ meinte daraufhin der Älteste in der Runde. „Aber trotzdem versuche ich zu sparen. Ich muss es sogar.“



Dann wieder unser Freund: „*Sie werden lachen, ich lobe Gott auch für die Kinder, die in der Mittagszeit herumkrakeelen, denn das heißt: **Ich kann gut hören***.“

„*Und ich lobe Gott für alles Waschen und Bügeln, denn das heißt: **Ich habe Sachen zum Anziehen***.“

Wir staunten über unseren Gast. Es machte richtig Spaß, ihm zuzuhören.



Er setzte noch eins drauf: „*Ich lobe Gott für den Wecker, der morgens klingelt, denn das heißt: **Ich bin am Leben***.“

„Und so was lernt ihr in Meck-Pomm?“, wollte jetzt eine junge Frau wissen, denn von dort war unser Gast zu Besuch.



„Ja,“ meinte der; „*wir lernen das in **unserer kleinen alten Kirche**. Und ich vermute, jeder für sich übt es weiter zu Hause. Ich selber erlebe mein Leben anders - es bekommt dadurch einen anderen Zuschnitt. Und ich habe Freude, auch wenn ich nur wenig besitze*.“

Der ewige Streit um das Grab Jesu

"Das ist der Originalschlüssel für die Kirche des Heiligen Grabes." Würdevoll präsentiert Abed Dschude vor dem Eingang der Grabeskirche in Jerusalem das Relikt. "Vor genau 842 Jahren", da ist sich der ältere Herr ganz sicher, hat der Kurdensultan Saladin seinem Vorfater die Schlüsselgewalt über die heiligste Stätte der Christenheit anvertraut.

Fünf christliche Denominationen beanspruchten damals das Recht, die heiligste Stätte der Christenheit, den Hügel Golgatha und das Grab Jesu, zu verwalten: Die römisch-katholischen Lateiner, die griechisch Orthodoxen, die armenisch Orthodoxen, die assyrisch Orthodoxen und die Kopten aus Ägypten. "Und die Orthodoxen wollten lieber Moslems im Besitz der Schlüsselgewalt sehen, als Katholiken aus Rom", weiß Dschude. So wurde seine Familie zum "Bewahrer der Schlüssel vom Heiligen Grab".

Jeden Morgen um 4 Uhr muss das schwere Holztor geöffnet und jeden Abend um 19 Uhr wieder geschlossen werden. "Doch ein islamischer Geistlicher und Nachfahre des Propheten Mohammed steigt nicht auf eine Leiter", erzählt der stolze Schlüsselbewahrer. "Das ist unter seiner Würde!" Deshalb wurde schon zu Zeiten Saladins die Jerusalemer Bürgerfamilie Nuseibeh für die Aufgabe des Türhüters der Grabeskirche verpflichtet. In Anzug und Krawatte versieht Wadscheeh Nuseibeh seinen verantwortungsvollen

Dienst mit großer Ernsthaftigkeit. Zwischen betenden Mönchen, erklärenden Reiseleitern, singenden Pilgergruppen, neugierigen Touristen und geschäftigen Geistlichen ölt Nuseibeh das uralte Schloss.

Muslime und israelische Soldaten sind verantwortlich

Weil sich die Christen nicht einigen konnten, haben Muslime seit Jahrhunderten die Schlüsselgewalt zur Grabeskirche. Und wenn heute zu alljährlichen Festzeiten Mönche und Priester gewalttätig werden, sind es israelische Soldaten, die mit List oder Gewalt Frieden stiften müssen. Mittlerweile machen vierzehn Denominationen ihre Ansprüche auf Teile des Areals geltend, und es gibt fast nichts, worüber sich die Christen in den nahezu 17 Jahrhunderten Geschichte der Grabeskirche nicht gestritten hätten.



Eigentlich war es denn auch nichts Neues, was israelische Ingenieure mit der Feststellung auslösten, der bauliche Zustand des äthiopisch-orthodoxen Klosters Dir as-Sultan auf dem Dach der Kreuzauffindungskapelle der Heiligen Helena sei bedenklich. Sein Bericht bezeichnete die Bausubstanz als "einsturzgefährdet" und "lebensgefährlich". Vom Vorhof der Grabeskirche steigt man durch zwei finstere Kapellen hinauf auf das Dach, wo die äthiopischen Mönche in Lehmhütten hausen. Die Außenmauern des Areals stammen aus

dem 3. Jahrhundert von einer byzantinischen Basilika, die ungefähr doppelt so groß war wie die heutige Grabeskirche aus dem Mittelalter. Schon im Jahr 2004 hatte sich das israelische Innenministerium bereit erklärt, die Renovierung des äthiopischen Lehmhüttenklosters zu finanzieren. Doch ein Jahrhunderte alter Streit zwischen Kopten und Äthiopiern verhindert das.

Die osmanische Obrigkeit hatte Anfang der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts im so genannten Status-quo-Dokument genau geregelt, wer welche Kerzen anzünden darf, welche Denomination welche Riten zu welcher Zeit ausführen darf, wer welches Stück Boden wischt. Das bekannteste Symbol des Status quo ist die Leiter unter dem rechten Fenster auf dem Absatz über dem Eingangstor der Grabeskirche (siehe Foto Seite 35). Weil die Armenier ein Recht auf diese Leiter haben, kann sie nicht entfernt werden, obgleich sie keinerlei Funktion mehr hat. Somit sollte heute eigentlich alles peinlichst genau geregelt sein.

Doch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren alle äthiopisch-orthodoxen Mönche der Pest zum Opfer gefallen. Das hatten die Kopten genutzt, um von Dir as-Sultan Besitz zu ergreifen. Türken, Briten und zuletzt Jordanier, die bis 1967 Jerusalem beherrschten, bevorzugten die ägyptischen Kopten, von denen sich die äthiopisch-orthodoxe Kirche irgendwann einmal abgespalten hat.

Heimlich Schlösser ausgetauscht

Doch am Osterfest 1970 - mittlerweile war Jerusalem unter israelischer Herrschaft - waren die koptischen Mönche zum Gebet in

die Grabeskirche gegangen. Währenddessen nutzten ihre äthiopischen Glaubensbrüder die Gunst der Stunde und wechselten die Schlösser des Klosters aus. Israelische Polizisten, die auf dem Anwesen stationiert waren, um gewaltsame Zusammenstöße zu verhindern, ließen die Äthioper gewähren. Politischer Hintergrund der israelischen Gleichgültigkeit waren wohl der gleichzeitig stattfindende Zermürbungskrieg mit Ägypten und die freundschaftlichen Beziehungen des äthiopischen Kaisers Haile Selassie mit dem jüdischen Staat.

Der äthiopische Erzbischof Matthias will heute keinerlei Besitz- oder Nutzungsrechte der ägyptischen Kopten anerkennen und fordert von den Israelis als "neutralem Faktor", die notwendigen Reparaturen durchzuführen. Eigentlich hatten die Israelis ja die Finanzierung der Klosterrenovierung angeboten, weil die Christen sich nicht einigen konnten. Doch jetzt will das Innenministerium in Jerusalem die Arbeiten erst vornehmen lassen, wenn sich die beiden afrikanischen Denominationen geeinigt haben. Möglicherweise hat der "neutrale Faktor" in dem antiken Streit um das Grab Jesu jetzt auch die hochsensiblen diplomatischen Beziehungen mit Ägypten und Äthiopien im Auge zu behalten, die sich seit den 1970er Jahren entscheidend verändert haben. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die Einsturzgefahr der heiligsten Stätte der Christenheit abgewendet wird - die aus dem Vatikan zudem bereits als bloße Farce abgetan wurde.

Israelnetz.de 15. Oktober 2008

Chronologie der Grabeskirche:

325-335: Helena, Mutter des byzantinischen Kaisers Konstantin "der Große", lässt in der Gegend um Jerusalem drei Basiliken bauen: die Grabeskirche am Ort der Auferstehung Jesu, die Heilig-Geist-Basilika auf dem Zionsberg und die Geburtskirche in Bethlehem.

614: Die Perser zerstören die Grabeskirche. Fünfzehn Jahre später vertreibt der byzantinische Kaiser Heraklius I. die Perser wieder aus Jerusalem. Das "Reliquium des wahren Kreuzes" wird in die Grabeskirche zurückgebracht.

638: Kalif Omar Ibn al-Katab erobert Jerusalem. Patriarch Sofronius übergibt ihm die Schlüssel der Stadt und bietet ihm an, in der Grabeskirche zu beten. Omar lehnt ab. An der Stelle, wo der Kalif dann sein Gebet verrichtete, wird später die "Omar-Moschee" direkt neben der Grabeskirche errichtet.

1009: Der 6. Fatimiden-Kalif, Abu Ali al-Mansur "Al-Hakim", zerstört in Jerusalem die heiligen Stätten und Gebetshäuser von Juden und Christen, darunter auch die Grabeskirche. In Europa werden die Juden dafür verantwortlich gemacht. Es kommt zu Unruhen und Verfolgungen und schließlich zum ersten Kreuzzug. Einige Jahrzehnte nach der Zerstörung (1046) wird die Grabeskirche von Kaiser Konstantin IX. "Monomachos" wieder aufgebaut.

1187: Der kurdische Sultan Saladin "der Große" erobert Jerusalem.

1697: Der britische Prälat Henry Maundrell berichtet, dass sich Griechen und Lateiner um die Grabeskirche streiten.

1808: Die Grabeskirche wird durch einen Brand schwer beschädigt.

1834: Robert Curzon beschreibt eine Massenerstickung während der Zeremonie des Heiligen Feuers in der Grabeskirche.

1838: Streitigkeiten über Reparaturarbeiten in der Grabeskirche werden durch einen Ausbruch der Pest beigelegt. Alle Beteiligten fallen der Seuche zum Opfer.

1840: Bei einem Feuer in der Grabeskirche werden Dutzende Menschen zu Tode getrampelt.

1841: Widerwillig geben die Osmanen ihre Zustimmung zur Gründung des protestantischen, anglo-preußischen Bistums Jerusalem. Nach einer späteren Erklärung des preußischen Gesandten Bunsen sollten "sich die beiden evangelischen Schwesterkirchen über dem Grabe des Erlösers die Hand reichen zum ewigen Bunde".

1852: Die Osmanen legen im so genannten "Status-quo-Dokument" eine lange Liste von Regeln für die Kirche fest. Der lateinische, der griechische und der armenische Patriarch bekommen Eigentumsrechte.

1853: Weil die Türken russische Ansprüche auf das Heilige Grab zurückweisen, bricht der Krim-Krieg aus.

1929: Der britische Distriktoffizier von Jerusalem, L.G.A. Cust, hält den Status quo schriftlich fest und beschreibt die Geschichte der Grabeskirche als "eine lange Geschichte bitterer Feindschaften und Auseinandersetzungen".

**Getauft wurden**

- 04.01. Dominik Peter Meinz, Liessem
 18.01. Jan Bartel, Bitburg
 Maxim Bartel, Bitburg
 22.02. Niclas Rupp, Speicher
 15.03. Mara Schwinnen, Istanbul

Getraut wurden

Viktor Brack und Elisabeth Brack,
 geb. Schäfer
 Am 13.12.2008 in der Ev. Kirche zu
 Bitburg

Georg Gombold und Anika Gombold,
 geb. Wagner
 Am 14.02.2009 in der Ev. Kirche zu
 Bitburg

Goldene Hochzeit

Heinz und Erna Menne, Bitburg
 am 14. März 2009 in der Ev. Kirche zu
 Bitburg

Wir trauern um

- 02.11. Charlotte Kreischatus, Bitburg
 102 Jahre
 03.11. Alix Schluz, Neuerburg, 82 Jahre
 09.12. Klaus Nicolai, Malberg, 93 Jahre
 14.12. Hans-Robert Löper, Irrel, 84 J.
 20.12. Karl Heinz Hundt, Bitburg, 87 J.
 27.12. Woldemar Becker, Bitburg, 74 J.
 21.12. Emma Rond, Körperich, 81 Jahre
 31.12. Erika Dickmeis, Irrel, 84 Jahre
 02.01. Carolin Dörr, Trimport, 27 Jahre
 10.01. Maria Sander, Irrel, 92 Jahre
 24.01. Anna Rämer, Biersdorf, 94 Jahre
 28.01. Charlotte Schippl, Bitburg, 89 J.
 30.01. Olga Rudi-Niegisch, Wolsfeld,
 53 Jahre
 02.02. Valentina Rudi, Bitburg, 58 Jahre
 05.02. Karoline Haussels, Bad Eilsen,
 88 Jahre
 12.02. Brigitta Wolinsky, Ferschweiler
 58 Jahre
 18.02. Heinrich Drisler, Irrel, 93 Jahre
 22.02. Gertrud Falkenhain, Speicher,
 84 Jahre

Wir beten für die Angehörigen

Kirche des „Heiligen Grabes“
 in Jerusalem



Der Heilige Geist:

**frischer Wind in unserem Leben –
überraschend, kraftvoll,
verändernd.**

**Er denkt Gedanken des Friedens
in unseren Köpfen.**

**Er gießt uns Begeisterung
ins Herz.**

**Er füllt uns die Hände
mit Gottes Liebe
und macht einen Weg
für das Wunder frei.**

Tina Willms